

Der Rumpelbasar ist wieder geöffnet

Ehrenamtliche gründeten Verein

Zehlendorf. Eine Zehlendorfer Institution macht an neuer Stelle weiter. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Rumpelbasars laden an neuer Stelle in der Johannesstraße 19 zum Spenden und Trödeln ein.

Ob geschmackvolles Tee-Service, ausgefallene Gläser oder praktische und schicke Kleidung – der seit 31 Jahren bestehende Rumpelbasar macht an neuer Stelle mit bewährten Angeboten weiter. In der Johannesstraße 19 hat er dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und mittwochs von 17 bis 19 Uhr geöffnet. Hier können sich Sozialhilfeempfänger kostengünstig eindecken, aber auch jeder andere findet interessante Schnäppchen. Die Einnahmen gehen als Spende an soziale Projekte.

Wie berichtet, hatte das Team der ehrenamtlich tätigen Frauen schon zwei Mal schlechte Erfahrungen mit freien Trägern gemacht, unter deren Dach sie aus organisatorischen Gründen und auf Wunsch der mithelfenden Kirchengemeinden arbeiten mussten. Der erste, die „Berliner Stadtmission – Neue Arbeit GmbH“ ging in Konkurs.

Mit dem zweiten Träger, der „Neue Arbeit – Beschäftigung am Bau gGmbH Teltow“, streiten sich die Ehrenamtlichen um das Geld für die sozialen Projekte. 15 Prozent der Einnah-



Machen an neuer Stelle weiter: Die Ehrenamtlichen des Rumpelbasars.

men des Rumpelbasars, jährlich rund 60 000 Mark, sollten dafür bereitgestellt werden.

Ärger mit Trägern

Zuletzt wurden keine Spenden mehr ausgezahlt. Den Vorwurf der Ehrenamtlichen, die „Neue Arbeit“ behalte das Geld, weist das Unternehmen zurück. „Aufgrund der Liquiditätskrise“ seien flüssige Mittel zuerst für Löhne, Steuern und Abgaben verwendet worden und damit auch einem sozialen Zweck zugeführt worden. Schließlich beschäftige das Unternehmen „langjährige Arbeitslose“, deren Lohn zur Hälfte von den

Betrieben der „Neuen Arbeit“ – darunter bisher auch der Rumpelbasar – erwirtschaftet werden muss.

Wegen der Gelder haben die Ehrenamtlichen mittlerweile einen Anwalt eingeschaltet. Und sie haben sich von der „Neuen Arbeit“ getrennt.

Der Rumpelbasar-Zehlendorf ist mittlerweile ein eingetragener Verein, der die Anerkennung seiner Gemeinnützigkeit beantragt hat. Und er wird in den von Sozialstadtrat Stefan Wöpke (CDU) schnell zur Verfügung gestellten Räumen wieder ehrenamtlich geführt. Informationen gibt es auch unter ☎ 84 72 20 23. CS